



# Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 1.** Juist, den 19. Juni 1906. **12. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

## Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 15. Juni.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Graf Adelmann, Reg.-Assessor	Aurich	Hôtel Rose
Andresen, Pastor, mit Tochter	Hamburg	Villa Charlotte
Antoni, D., Kaufmann	Emden	Hôtel Itzen
Apreck, Kaufmann	Leipzig	Hôtel Rose
Backer, Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Baye, Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Bayer, Landrat	Norden	"
Behrendt, Alfred, Königl. Bankrat	Braunschweig	"
Belzinger, Kaufmann	Hamburg	"
Bickhardt	Berlin	"
Blattner, Leopold, Kaufmann	Harburg	Hôtel Itzen
Boie, Albrecht, Leutnant im Gren.-Reg. 5	Danzig	G. P. Schmidt
Boie, Margarete	Emden	"
Bosse, Otto, Inspektor	Bremen	Hôtel Itzen
Böttcher, Caesar, Kaufmann	Altona-Ottensen	Hôtel Rose
Böttcher, Kaufmann	Hannover	"
Bracklo, Pastor	Werdum	Hôtel Itzen
Bracklo, Apotheker	Newyork	"
v. d. Brellie, Kaufmann	Emden	"
Brune, Kaufmann	Halle a. S.	Hôtel Rose
Bruns, H., Kaufmann	Oldenburg	Hôtel Itzen
Buchmann, Reg.-Assessor Dr.	Aurich	Hôtel Rose
Bücking, Herm., Oberbaudirektor	Bremen	Hôtel Itzen
Buhr, P., Kaufmann	Emden	"
Busse, Oskar, Ingenieur, mit Tochter Nora	Duisburg	Peters Logierhaus
Claassen, Kaufmann	Emden	Hôtel Rose
Cornelius, H., Kaufmann	Norderney	Hôtel Itzen
Cremer, D. W., Kaufmann	Norden	Hôtel Rose
Cremer, Diedr., Kaufmann	"	Hôtel Itzen
Cremer jr., Kaufmann	"	"

\* Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
David, Ernst, Bureau-Assistent	Linden b. Hannover	Peters Logierhaus
Dempwolff, Frau L.	Braunschweig	Villa Charlotte
Detlefsen, Kaufmann	Bremen	Hôtel Itzen
Drees, Emil, Kaufmann, mit Frau	Aachen	Joh. Claassen sen.
Drees, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Dreesmann, Wilhelm	Emden	G. P. Schmidt
Drost, H., Kaufmann	Jever	Hôtel Itzen
Droste, Frau D.	Celle	Pabst's Logierhôtel
Dykmann, Kaufmann	Leer	Hôtel Rose
Eckhardt, Wilh., Kaufmann	Witten a. Ruhr	Hôtel Itzen
Ecks, Wilmy	Kassel	Hôtel Rose
Eisbrenner, Kaufmann	Paris	"
Eisfeld, Kaufmann	Bielefeld	"
Entz, Professor, mit Frau	Minden i. W.	Pabst's Logierhôtel
Esch, Bevollm. d. Gasmotorenfabrik	Deutz	Hôtel Itzen
Escher, Otto, Kaufmann	Pössneck	"
Fehrmann, Adolf	Bremen	"
Fischer, Martha, Diakonissin	Hamburg	Villa Pfeifer
Fischer, Anna	Dahlhausen	Hôtel Itzen
Fitzler, A.	Pinneberg	"
Forsten, Frau H., mit Kind	Duisburg	Wwe. Coordes
Fortmann, Kaufmann	Oldenburg	Hôtel Rose
Freese, J. H., Kaufmann	Bremen	Hôtel Itzen
Freese, Kaufmann	Emden	Hôtel Rose
Freericks, Kaufmann	Norden	"
Fuchs, Franz, Kunstmaler, mit Frau	Düsseldorf	Villa Morsbach
Garschina, Baurat	Norden	Hôtel Rose
Gass, Kaufmann	Emden	"
Georgius, E.	Köln	"
Gerlach, Regierungs- und Baurat	Münster i. W.	"
Gertken, W., Rektor	Borkum	Hôtel Itzen
Girardet jun., Frau W., mit 3 Kindern und Bedienung	Essen a. d. Ruhr	Villa Girardet
Greef, Bertha	Mülheim a. d. Ruhr	Peters Logierhaus
Groenefeld, U., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Gross, Kaufmann	Köln	Hôtel Rose
Haaris, Ernst, Gymnasial-Oberlehrer, mit Frau und 3 Kindern	Wolfenbüttel	Jacob Heiken
Hagemann, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Hansen, Kaufmann	Bremen	Hôtel Itzen
Harfst, Kaufmann	Norden	"
Hartog, Kaufmann	"	"
Hatje, Ober-Postinspektor	Oldenburg	Hôtel Rose
Henne, A.	Halberstadt	Hôtel Itzen
Hermanni, E.	Oberhausen	"
Hertel, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Heuer, Auktionator	Norden	Hôtel Itzen
Hubensack, Chr., Kaufmann	Hannover	Hôtel Rose
Huchtman, H., Kaufmann	Emden	Hôtel Itzen
Hüppe, Justin, Kaufmann	Oldenburg	"
Jacobs, Kaufmann	Warfleth	Hôtel Rose
Jänsch, Max, Kassenassistent	Dessau (Anh.)	Hôtel Itzen
Janssen, H., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Janssen, R. H., Kaufmann	"	"
Jonstövel, Kaufmann	Münster i. W.	Hôtel Rose
Kaless, W., Kaufmann	Emden	"
Frl. von Kapff	Bremen	"
Kappelhoff, Weinhändler	Emden	"
Kapps, Kaufmann	Hildesheim	"
Kistenmacher, H., Privatier mit Frau	Weidmannslust b. Berlin	Hôtel Itzen
Klingemann, Martha, Lehrerin	Emden	Peters Logierhaus
Koch, A. G., Ingenieur	Kiel	Hôtel Rose
Kosiky, Kaufmann	Norden	"
Kracke, Kaufmann	Bremen	Hôtel Itzen
Krämer, Carl, Kaufmann	Hemer	"
Kröger, Sattlermeister	Norden	"
Kuhne, Gerichtsvollzieher	"	Hôtel Rose
v. d. Laan, Antonie, Kaufmann	Leer	Hôtel Itzen
Landmann, H. Direktor	Norden	Hôtel Rose
Lange, Kaufmann	Weener	"
Leckebusch, L., Fabrikant	Barmen	Hôtel Itzen

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Leffler, Magdalene, Lehrerin	Braunschweig	Villa Pfeifer
Liebisch, Frau Professor mit Kindern	Göttingen	Hinricus Arends Wwe.
Linsingen, Frau von, Excellenz	Ulm	Hôtel Rose
Mähren, Kaufmann	Berlin	"
Mallinckrodt, Referendar	Norden	"
Matthias, Joh., Kaufmann	Herford	Hôtel Itzen
Melzer, A., Kaufmann	Hemelingen	Hôtel Rose
Meyer, Kaufmann	Papenburg	Hôtel Itzen
Meyer, Dr. E., Arzt, mit Frau und 2 Kindern	Barmen	Villa Charlotte
Mielenhanser, Gustav, Supernumerar	Hannover	Peters Logierhaus
Molter, G. A., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Muffert, Carl, Gastwirt	Messinghausen	Hôtel Seeblick
Müller, Kaufmann	Leer	Hôtel Rose
Mummy, Rittmeister mit Frau	Hannover	"
Müseler, Kaufmann	Emden	"
Mushövel, Arthur, Architekt	Elberfeld	Hôtel Itzen
Nahr, Kaufmann	Hannover	Hôtel Rose
Neiss, Frau Wwe.	Zehlendorf	Johs. Abheiden
Neumann, A., Baumeister	Norden	Hôtel Rose
Noack, F. G., Kaufmann	Berlin	Peters Logierhaus
Nocken, Heinr., Kaufmann	Mülheim a. d. Ruhr	"
Oldewurtel, C., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Oldewurtel, Max, Kaufmann	"	"
Ortmann, Reg.- und Baurat	Münster i. W.	Hôtel Rose
Ost, Ober-Grenz-Kontrolleur	Norden	Hôtel Itzen
Pampendahl, Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Penning, Kaufmann	Emden	"
Preisel, Frau Ed., mit Kind	Eltville i. Rheingau	G. Pauls
Quitmann sen., W., Privatmann	Hagen i. W.	Joh. Siefkens
Radecke, Frau Anna	Celle	Pabst's Logierhôtel
K. Prinz von Ratibor, Reg.-Präsident	Aurich	Hôtel Rose
du Rège, Frl., Privatiere	Dresden	Pabst's Logierhôtel
Reibe, Kaufmann	Berlin	Hôtel Rose
Reineke, Frau J.	Osnabrück	Joh. Claassen sen.
Reisse, Reg.- und Baurat	Aurich	Hôtel Rose
Reusch, Kaufmann	Bremen	"
Romberg, Frau Dr. med E.	Braubach a. Rh.	"
Rykena, Hayo, Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Samlewitz, Reinh., Kaufmann	Leipzig	Hôtel Rose
Schallwig, Frau Frieda, mit 2 Töchtern	Berlin	U. Rühaak
Schilling, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Schmidt, Kaufmann	Bremen	"
Schotte, Albert	Dessau (Anhalt)	Hôtel Itzen
Schröder, Direktor	Berlin	Hôtel Rose
Schulte, Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Schwardt, F., Uhrmacher, mit Frau und Tochter	"	Peters Logierhaus
Secherling, Direktor	"	Hôtel Rose
Seidenschnur, Postmeister	Ibbenbüren	Villa Charlotte
Seyde, Frl. Rosel	Dresden	Hôtel Rose
Siebert, Kaufmann	Leipzig	"
Siebold, K., Reg.-Baumeister	Bethel	Hôtel Itzen
Siegler jr., Fritz, Architekt	Elberfeld	"
Siemens, Bernh., Kaufmann	Norden	Hôtel Rose
Siemens, H., Kaufmann	"	"
Soltau, Buchdruckereibesitzer	"	"
Soltau, Otto G.	"	"
Stahl, Ludwig, Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung	Bremen	Hôtel Itzen
Stakemann, Frl. A.	Northeim	Joh. Wäcken
Stein, Kaufmann	Norderney	Villa Charlotte
Strohbach, Oberzollrevisor	Herbesthal	Hôtel Itzen
Struckmann, Reg.-Rat	Aurich	Heinr. Itzen
Symons, Frl. Anna und Mathilde	Berlin	Hôtel Rose
Tarrasch, Redakteur	Bremen	Joh. Breeden
Thalheim, Dr. med., Sanitätsrat, mit Frau	Bremen	Hôtel Itzen
Thalheim, Gustav, cand. med.	Norderney	Hôtel Rose
Thalheim, Hans, Referendar	Freiburg	"
Thalheim, Tjalda, Lehrerin	Verden a. d. Aller	"
Thamm, Ad., Ingenieur	Norderney	"
Thomssen, M.	Hannover	Hôtel Itzen
	Hamburg	"

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Thon, August, Kaufmann . . . . .	Hannover	Hôtel Itzen
Tiemann, Oscar, Kaufmann, mit Frau	Bremen	"
Tiesler, Frau Buchhändler Jenny . . . . .	Heidelberg	Pabst's Logierhôtel
Tilemann, Frl. Emilie . . . . .	Norden	Hôtel Itzen
Tilemann, Frl. Elisabeth . . . . .	"	"
Tilemann, Dipl.-Ingenieur . . . . .	Hannover	"
Timpelli, Heinr., Kaufmann . . . . .	Hemer i. W.	"
von Treskow, Hauptmann, mit Frau . . . . .	Frankfurt a. Oder	Pfeifers Logierhaus
Ullmann, Max, Kaufmann . . . . .	Oldenburg	Hôtel Rose
Varges, Helene, Malerin . . . . .	Emden	G. P. Schmidt
Weger, Albert, Inspektor-Assistent . . . . .	Bremen	Hôtel Itzen
Weichert, Erich, Ingenieur, mit Familie	Dortmund	"
Wende, Rob., Kaufmann . . . . .	Hamburg	Hôtel Rose
Wenholt, Bauunternehmer . . . . .	Norden	Hôtel Itzen
Werner, Kaufmann . . . . .	Hannover	Hôtel Rose
v. Westernhagen, Oberzollinspektor . . . . .	Emden	Hôtel Itzen
Wiers, Kaufmann . . . . .	"	Hôtel Rose
Wilhelm, Georg, Kaufmann . . . . .	Bremen	Hôtel Itzen
Williard, Max, Dr. jur., mit Frau und Kind	Heidelberg	Hôtel Rose
Winter, Dr., Kreisarzt . . . . .	Norden	"
Wolff, A., Superintendent, mit Frau . . . . .	Verden (Aller)	"
Woltjes, F. . . . .	Norden	"
Zimmermann, W., Dipl.-Ing. . . . .	Osnabrück	Hôtel Itzen

Zusammen 237 Personen.

Die Verbreitung des Odol über die ganze Erde steht ohne Beispiel da.

Es gibt kein zweites Industrieprodukt, das eine derartig enorme Verbreitung in allen Ländern gefunden hat.



## Bi Moder is't am besten.

Un kummst Du allerwegen hen,  
Na Frankriek un na Spanien,  
Na Grönland, wo de Welt 'n Enn,  
Na Russland un Oranjen,  
Na Baltimore un Ispahan,  
Na Kapstadt un na Teheran,  
Du denkst in Ost un Westen:  
Bi Moder is't am besten!

Wenn Du bi'n Franzmann Pögggen esst  
Un Wien drinkst bi'n Spanjolen,  
Wenn Du in Rom Makkroni hest,  
Du lässt Di doch nicht hollen.  
Bi engelsch Biefstück, man halv gar,  
Bi Swulkennester, dūr un rar,

Denkst Du jo doch to'n lessden:  
Bi Moder smeckt't am besten!

Un snackst Du Engelsch as'n Book,  
Un kannst Du spanisch praaten,  
Kannst Du mit Dien Französch Di ok  
In Frankriek hören laten,  
Un snackst Du Russisch as de Zar,  
Un warst Du mit den Sultan klar,  
Di is jo doch up't Lessde  
Dien Modersprak de beste!

E. P.

Gefunden:

1 Portemonnaie mit Inhalt.

Der Gemeindevorstand.

## Ein lustiges Kleeblatt in der Sommerfrische!



Erst gestern der Schule entronnen, ist die muntere Schar heute mit den Eltern in der Sommerfrische eingetroffen. Es sind kleine Genußmenschen mit dem verwöhnten Geschmack des Großstädtlers und daher keineswegs genehmen, den heimischen Komfort zu entbehren. Der erste diplomatische Akt bestand daher auch in der Unbahnung freundschaftlicher Beziehungen zur Beherrscherin der Küche, die erfreulicherweise ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse kleiner Leckermäuler entwickelt. Eine Verständigung ist schnell erzielt: „Alle Tage Kathreiners Malzkaffee\*) mit Kuchen!“ verspricht die kluge „Eingeborene“. „Alle Tage artig und pünktlich sein!“ gelobten darauf die jugendlichen Feinschmecker. Und sie werden Wort halten, denn der ausgesetzte Lohn ist zu verlockend.

\*) Kathreiners Malzkaffee, aber auch nur der Kathreiner, wird von der führenden Wissenschaft als vollkommenstes Kaffee-Ertrag-Getränk empfohlen. Er darf mit minderwertigen Nachahmungen nicht verwechselt werden, denn nur ihm sind durch besonders patentiertes Verfahren der mild kaffeeähnliche Geschmack und das Aroma des Bohnenkaffees in so hohem Maße eigen, daß er diesem nach jeder Richtung ebenbürtig wird; dagegen vermeidet er alle nachteiligen Eigenschaften, die den Bohnenkaffee namentlich für Kinder und Jugendliche, Schwächliche, Bleichsüchtige, Nervöse, Herz- und Magenleidende, Erholungsbedürftige und Konvaleszenten nach dem Urteil aller einsichtigen Mergen unbedingte Verbieten. Man achte auf die Packung, das Bild, den Namen und die Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken. Alles andere weist man zurück. Niemals in anderen Packungen, niemals lose ausgewogen. In Paketen à ca. 500, 250 und 125 g überall erhältlich. Wer noch an den bekannten, bei Kathreiner übrigen schnell verschwindenden Darurteilen gegen Kaffee-Ertragsmittel haftet, sollte unjenern Malzkaffee zunächst als Zusatzmittel an Stelle von Sichorie etc. verwenden, also etwa 1/2 Bohnen- und 1/2 Malzkaffee oder 1/2 Bohnen- und 2/3 Malzkaffee gemischt; der Erfolg wird überraschen.

## Ererbte Scholle.

Novelle von Klara Düsterhoff.

I.

„Ah, ein Schreiben von Adele,“ sagte der junge Gutsherr Eberhard von Wohlau, als er am Frühstückstische die Briefschaften durchsah, die der alte Diener soeben dem Landbriefträger abgenommen hatte.

„Lies vor,“ forderte seine Grossmutter ihn auf, die als einzige Hausgenossin mit ihm beim Frühstück sass. Sie erfüllte Guts- und Hausfrauenpflichten — „aber nur bis zu seiner Verheiratung,“ wie sie ihm bei jeder Gelegenheit erklärte.

Das Briefvorlesen war nun für Eberhard ein ebenso grosser Verdruß, wie es für die alte Dame ein Genuss war.

„Du könntest ihn doch allein lesen,“ meinte er ein wenig brummig.

„Warum? Wenn Du ihn vorliest, hat jeder etwas davon, und man kann gleich seine Meinung darüber äussern,“ entgegnete sie unbefangen. „Uebrigens weisst Du ja, dass ich die nachlässige Männerhandschrift Deiner Schwester nicht gut lesen kann.“

Der junge Freiherr hatte unterdes den Brief geöffnet und überflogen. Es stimmte: Schwester Adeles Handschrift war absichtlich der ihrer gelehrten Professoren nachgebildet und nur für den Eingeweihten lesbar. Dass sich's aber so verhielt, war ihm in diesem Augenblick doch recht angenehm; denn dass die Grossmutter den ganzen Inhalt dieses Briefes erfuhr, wäre ihm durchaus nicht lieb gewesen. Las er ihn ihr vor, so hatte ers in seiner Hand, ihn um das zu kürzen, was er für sich behalten wollte.

Er fing also an:

„Lieber Junge!

Ich habe Euch für die nächsten Wochen die Freude meines Besuches zugeeignet. Hole mich also Montag Mittag 12,40 von der Bahn ab. Ich werde aber nicht allein kommen, sondern eine gute Freundin mitbringen, eine junge Amerikanerin, die einzige Tochter eines Millionärs, die sich in Berlin in Musik und Malerei vervollkommen will, nebenbei aber Vorlesungen in der Universität hört, wodurch ich sie kennen gelernt habe.

Sie ist ein reizendes — na, ich will sie Dir lieber nicht schildern, Du könntest sonst Deine Erwartungen zu hoch schrauben und enttäuscht werden. Ich begnüge mich damit, Dir zu sagen, dass ich sie liebe wie eine Schwester, und da Du meinen guten Geschmack kennst, hoffe ich, diese Erklärung wird Eindruck auf Dich machen.“

Die Stelle, die nun folgte, unterschlug der junge Gutsherr. Sie lautete:

„Es wird nur von Dir abhängen, sie auch tatsächlich zu meiner Schwester zu machen. Ich weiss, dass ihr Herz noch frei ist, und bin bekannt genug mit ihrem Geschmack in Bezug auf das sogenannte „stärkere“ Geschlecht, um im voraus sagen zu können, dass Du von dem Schlage bist, den sie allen andern vorzieht. Denke, welche Aussicht! Ein Goldfisch, wie Du ihn hierzulande nie und nimmer angeln würdest, ausser etwa bei den Töchtern Israels, womit Du entschieden Grossmutter's Herz brächest und auch mir keine Freude machtest. Denke, wenn Du auch nur eine halbe Million ins Gut stecken könntest, was Du bei Deiner landwirtschaftlichen Begabung daraus machen würdest, und wie dann endlich einmal das alte elende Nest zu einer menschenwürdigen Behausung hergerichtet werden könnte! Und denke die Wonne, nicht mehr täglich zur Verbindung mit meiner Eleonore von Regenstein gedrängt zu werden!

Also, mein sehr geehrter Herr Bruder, sei vernünftig, überlege Dir die Sache gründlich und zeige Dich der Millionenerbin von Deiner liebenswertesten, ritterlichsten Seite! Namentlich für letzteres hat sie eine grosse Schwäche. Dass die blondlockigen Töchter der Krösusse von jenseits des grossen Heringsteiches eine ausgesprochene Vorliebe für die jungen, schlanken, hochgewachsenen, mit dem Von oder sonst einem wohlklingenden Titel begabten Söhne Germaniens haben, brauche ich Dir nicht erst zu sagen. Also frisch ans Werk und den rettenden Goldfisch eingefangen!“ —

Dass die alte Freifrau diese Stelle nicht zu sehen und zu hören bekam, war ja allerdings gut und nützlich. Wenn sie sich auch bis jetzt, wie Adele andeutete, mit der Hartnäckigkeit des Alters darauf versteifte, ihm mit Eleonore von Regenstein zu verheiraten, so konnte man doch nicht wissen, welchen Eindruck die Aussicht auf die Millionenmitgift der jungen Amerikanerin auf sie machen würde, und wehe ihm, wenn er sich in dem Fall von Schwester und Grossmutter zugleich gepresst sah, diese Verbindung einzugehen, die ihm genau ebenso unsympathisch war, wie die mit Grossmamas bisherigem Schützling. Mit Adele allein würde er schon fertig werden, sagte er sich. Wenn sie auch die ältere von ihnen beiden war, ihm um zehn Jahre voraus, so hatte er doch bisher ihren verschiedentlichen Bemühungen, ihm eine Braut zuzuführen, mit Erfolg widerstanden und würde es auch diesmal tun. Die Mädchen, die Adeles Ideale waren, waren ganz gewiss nicht die seinen, und er war nun einmal entschlossen, sich seine Frau zu wählen, nicht sich eine aufdrängen zu lassen. Bis jetzt war die Rechte nur noch nicht gekommen. Wer wusste freilich, ob sie je für ihn kommen würde. —

Die alte Freifrau von Wohlau, gewöhnlich wurde sie die Frau Rittmeister genannt, wenn auch ihr Gatte erst unmittelbar vor seinem Tode auf dem Schlachtfelde in anbetrachter einer ausserordentlichen Tapferkeit zum Rittmeister befördert worden war, sass mit missmutig zusammengezogenen Brauen da, als Eberhard seine Vorlesungen beendet hatte und fragend nach ihr hinübersah.

„Was diese Adele auch immer für Streiche macht,“ sagte sie zürnend. „Ist das nun ein Verstand von dem Mädchen, uns auf unser bescheidenes Gütchen solch eine verwöhnte Prinzess von jenseits des Ozeans herzuschleppen! Ich begreife sie nicht. Die gelehrten Schrollen, die sie sich in den Kopf setzt, fegen das bisschen gesunden Menschenverstand ganz weg, das sie jemals besessen hat. Welche Rolle sollen wir denn der protzigen Mamsell gegenüber spielen, wir, die jeden Groschen ein paarmal umdrehen müssen, während sie gewöhnt ist, im Golde zu wühlen? Deine Schwester kann uns doch nicht zumuten, alle unsere Lebensgewohnheiten zu ändern und uns in Schulden zu stürzen, um die Ansprüche ihres ungebeten Gastes zu befriedigen, und andererseits können wir uns doch nicht täglich und stündlich vor ihr Blößen geben, über die sie sich lustig machen muss. Das Einfachste ist, Eberhard, Du schreibst ihr kurz entschlossen ab.“

„Aber, Grossmutter, das geht doch auch wieder nicht,“ widersprach ihr der Enkel, der bei all seiner Jugend nicht nur die selbständige Bewirtschaftung des Gutes, sondern auch die Vertretung der Familie nach aussen hin hatte übernehmen müssen. Sein Vater war nicht lang nach dem Grossvater im französischen Kriege gefallen, die Mutter vor Kummer bald nach ihm gestorben. „Der Brief kommt ja kaum noch zeitig genug an, um die beiden an der Abreise zu hindern, und wenn selbst, so können wir doch unmöglich den Schein auf uns laden, als fürchteten wir uns vor der Dollarprinzessin. Ich meine, wir lassen sie ruhig kommen und setzen ihrem amerikanischen Geldprotzenthum die anspruchslose Würde

einer zwar ländlich einfachen, aber doch vornehm deutschen Haushaltung entgegen, geben uns im übrigen, wie wir sind. Denn dass wir etwa unsere Lebensgewohnheiten ändern sollten, um ihrer Freundin zu gefallen, wird Adele am allerwenigsten verlangen, die selbst von ihren Lebensgewohnheiten um keinen Preis lässt. Wer weiss auch, ob die Amerikanerin am Ende gar so anspruchsvoll und verwöhnt ist. Ich denke mir, in dem Fall würde Adele sie nicht hierher bringen.“

Die Grossmutter sah den jungen Mann ihr gegenüber mit halb verwundertem, halb ärgerlichem Blick an.

„Weiss der Himmel, die Jugend und das Alter verstehen einander doch nicht,“ klagte sie. „Statt meiner gereiften Lebenserfahrung Gehör zu schenken und meinen vernünftigen Rat zu befolgen, ergreifst Du die Partei Deiner Schwester, deren verrückte Einfälle Du doch zur Genüge kennst. Ich sage ja, es ist hohe Zeit, dass Du heiratest. Mag sich dann Eleonore mit all diesen Neuerungen abfinden; ich taue nicht mehr dazu.“

Und ungeduldig nahm sie ihren Krückstock, ohne den sie seit Jahren keinen Schritt tun konnte, und tappste geräuschvoll zum Zimmer hinaus, um die nötigen Befehle zur Herrichtung der Fremdenzimmer zu erteilen.

## II.

Pünktlich zur angegebenen Zeit war Eberhard mit der geräumigen, altväterischen Familienkutsche auf dem Bahnhofe, um seine Schwester mit ihrer Freundin abzuholen.

Beim ersten Anblick des fremden Gastes war er angenehm enttäuscht. Unwillkürlich hatte er sich in ihm eine Art Ebenbild seiner gelehrten Schwester vorgestellt, ein angejahrtes, starkknochiges, emanzipiertes Geschöpf mit lauter Stimme, eckigen Bewegungen, rücksichtslosen männlichen Manieren und, als unbehagliche Zugabe, stark aufgeputzt, wie ihre gefüllte Börse es ihr erlaubte. Statt dessen trat ihm ein junges, ausgesprochen hübsches Mädchen entgegen in sehr gediegener, aber durchaus schlichter Reisetoulette, von eleganter Haltung und mädchenhaft zurückhaltendem Wesen mit einem sanften Organ, das an gedämpften Orgelton erinnerte, kurz, ein Mädchen, das von Adele abstach wie der Tag von der Nacht oder wie der lichte, milde Morgen von dem aufdringlich grellen Mittage.

Eberhard war infolge dessen ganz geneigt, ihr mit der ihm angeborenen Ritterlichkeit zu begegnen, auch fiel seine erste Begrüssung unwillkürlich diesem Eindruck gemäss aus. Er gab sich als der vollendete Kavalier, der er war.

Da kam ihm, zu seinem Glück, wie er sich sagte, in Erinnerung, was Adele geschrieben hatte, dass die gewinnende junge Dame ein überseeischer Goldfisch sei, der angeblich zum Studium nach Deutschland gekommen war, im Grunde der Dinge aber auf der Männersuche, und nach dem er nur die Hand auszustrecken brauche, so gehe er ihm ins Garn. Damit sollte sie bei ihm kein Glück haben, gelobte er sich, bei ihm, der ja doch felsenfest entschlossen war, sich unter keinen Umständen weder von der Grossmutter noch von Adele verheiraten zu lassen.

Darnach richtete er dann sein Benehmen gegen sie ein. Nach der ritterlichen Begrüssung, die ihm aus den klaren, ruhigen Augen der Amerikanerin einen warmen Blick eingetragen hatte, zog er sich unvermittelt in sich zurück wie eine Schnecke, die nach augenblicklichem Heraustreten wieder in ihr Haus schlüpft. Nachlässig half er den Damen beim Einsteigen und schwang sich dann auf seinen hohen Führersitz, wo er sich schweigend der Zügel bemächtigte und mit sicherer Hand die beiden feurigen Braunen nach Hause lenkte, die Damen im Innern des Wagens völlig sich selbst überlassend.

(Fortsetzung folgt.)



## Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/29—11 Uhr vormittags. Mitglieder der Badekommission: Joh. Abbeiden, W. Altmanns, Fritz Arends, Fritz Henning, Albertus Janssen, P. Simmering, V. Witte.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apotheke: (Filial-Apotheke von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben.

Apotheker G. Metger. Personal im Warm-Badehause: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schiffer, Frau Mamma, Frau Doyen und Frau Rohlf, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter und M. Freese.

Personal am Herrenstrande: Jan Mamma, Folkert Backer, R. Cramer, Badewärter. G. Pauls, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wäcken, Badewärterinnen. R. Hintze und Bittner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. U. Meyer, Sicherheitswärter.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen. Inselvogt: R. Stützer.

Post- und Telegraphenamnt: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Fritz Arends, Hülfs-Expedient; Bahnmeister A. J. Visser; B. Baumann, Lokomotivführer; Dienstleute Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks, H. Bleyer, B. v. Echten.

## Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 4 Mk., für eine Familie von 2 Personen 7 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

## Bäder.

1. Im Badehause: Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.

Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.

2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.

Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

## Gebühren für das Badepersonal.

### I. Am Strande:

A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.

B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:

a. für eine Badehose 10 Pfg.,

b. für ein Laken 20 Pfg.,

c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.

d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

### II. Im Warmbadehause:

a. für ein Badetuch 10 Pfg.,

b. für ein Handtuch 5 Pfg.

## Badeverwaltung.

## Anzeigen.

Strandzelte und Strandkörbe zu vermieten bei

## Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in Strand-schuhen, Strandmützen, Schaufeln, Eimern etc. bei d. O.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste, im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

## Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

**Nürnberger Speckkuchen**, französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl.

## Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

## Kaufhaus

## Fritz Henning.

## Delikatessen.

Feine Cakes und Confitüren.

Renommierete Weine.

Zigarren. Zigarretten.

Grösste Auswahl Ansichtskarten.

## Kaufhaus

Fritz Henning.

Grösstes Geschäft  
in allen Artikeln  
am Platze.

Geachte Personenwagen  
mit Wiegekarten-Vorrichtung  
ist im Geschäfte aufgestellt.

### Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,  
bestrenommiertes Hôtel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes,  
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden aufs beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche  
sich besonders eignen für Familientische  
sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.  
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Luftfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

## Wohnung am Strande.

Halte den geehrten Badegästen meine  
Strandzelte bestens empfohlen.

Bestellungen erbitte in meinem Hôtel  
„Fresena“ oder im Laden bei Herrn  
Fritz Henning, ausserdem bei meinen,  
an meiner Firma erkenntlichen Strand-  
wärtern.

C. P. Freese.

## Pabst's Logier-Hôtel, Restaurant und Café. Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.  
25 schöne, durchaus trockene,  
komfortabel eingerichtete Zimmer mit  
vorzüglichen Betten.

Geschützte Glasveranden.  
Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.  
Spatenbräu. Doornkaatbräu.

### Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe  
und Strandstühle.

# STOLLWERCK

## Ess-Schokoladen

auf der ganzen Erde verbreitet und an-  
erkannt wegen ihres Wohlgeschmacks.

Extra-Zart-Schokolade

Frauenkron-Schokolade

Herren-Schokolade (halbsüss)

Sahnen-Schokolade mit Haselnuss-,  
Vanille-, Mokka- u. Krokant-Geschmack

Deutsche Alpenmilch-Schokolade  
mit Vollmilch aus dem bayrischen Hochgebirge

zu 25, 50, 75 Pfg., 1.— u. 1.50 Mk.

## Deutsches Fabrikat

Die eigene Maschinenfabrik, in welcher nach eigener  
Konstruktion die Maschinen nicht nur für die Kölner Fabrik,  
sondern auch für die Stollwerck'schen Fabriken in BERLIN,  
PRESSBURG, LONDON und NEW-YORK hergestellt werden,  
beschäftigt über 120 Personen.  
Die Gesamtzahl aller Beschäftigten übersteigt 3500 Personen.

Konditorei und Bäckerei  
von H. O. Habbinga,  
neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in  
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,  
Kaffee- und Weingeback, echten ostfr.  
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln  
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-  
backenes Weiss- und Schwarzbrot.

Das Betreten der  
Dünen mit dem Ge-  
wehr, sowie das Schiessen  
auf der Insel ist strengstens  
untersagt. Der Jagdaufscher  
Herr Strandvogt Stützer  
wurde beauftragt, Zuwider-  
handelnde sofort zur Anzeige  
zu bringen.

Die Jagdpächter.

P. Altmanns, Juist.  
Delikatessen - Geschäft.

## Echte ostfriesische Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept  
von H. J. Themann, Norden.

## Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn  
zum Aussenhafen,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden  
Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

## Kaufhaus

Fritz Henning.

Strandmützen und -Hüte.  
Manufaktur-, Mode-  
und Weisswaren.  
Herren-Wäsche.

### Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,  
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes  
und in der Nähe des Strandes,  
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

### Hôtel

sowie bequem eingerichtetes  
Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu,  
Bayerische und Dortmunder Biere.  
Speziell mache bei Luftfahrten auf meinen  
Bier- und Restaurations-Tunnel  
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und  
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer  
bestens empfohlen.

Restauration zur  
freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens  
empfohlen.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte,  
vorzügliche Weine, gutgepflegtes Bier,  
frische Milch, Kaffee etc.

Mache noch besonders darauf aufmerksam,  
dass die Restauration von mir selbst be-  
trieben wird und neu eingerichtet ist.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,  
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.  
Feinste frische  
Süßrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:  
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-  
wurst, Braunschweiger Mettwurst  
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer  
Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.  
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,  
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.  
Grösste Auswahl in Delfter Por-  
zellan und Artikeln mit Ansichten  
der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmuttsachen,  
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

## Hôtel Fresena.

Inhaber C. P. Freese, \* \* Haus I. Ranges.

im Centrum des Badeortes,  
nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes.

Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.  
Weine erster Firmen.

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

## Gasthof Frisia.

Besitzer: J. Remmers.

Norderney, Chausseestrasse 4,  
in unmittelbarer Nähe des Central-Schulgebäudes.

Logis mit und ohne Pension.  
Neuerbauter grosser Saal.

Konzertflügel vorhanden. Doppel-Kegelbahn.

## Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,  
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der  
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise! Vorzügliche Küche. Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft  
erteilend, hält sich bestens empfohlen

## Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwalter.

## G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfiehlt

## Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.



# Nürnberg 1906

## Bayerische Jubiläums-

### Ausstellung



# Kurhaus.

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr,  
à Couvert Mk. 2,50, im Abonnement Mk. 2,25.

➔ **Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.** ➔

Sorgsamste Küche. Best gepflegte Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

== **Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.** ==

Telephone Nr. 6.

Die Direktion: Ed. Oldewurtel.

Fernsprecher Nr. 20.

## Norden.

Hôtel 1a. Ranges.

## Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

G. Schuchardt Wwe.

Omnibus am Bahnhof.

Die

## Konditorei

von

## D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken,

Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-  
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches  
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: Mandel-Brot sowie  
Ostfriesischer Honigkuchen  
aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein  
neu eingerichtetes

# ◆ Café ◆

aufmerksam.

## Kaufhaus

## Fritz Henning.



## Badeanzüge.

## Badewäsche.

## Strandschuhe.

## Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

➔ Grosse Auswahl ➔

in

Badewäsche, Hüten, Mützen,  
Strandschuhen, Spielwaren und  
Reiseandenken.

## Leihbibliothek

empfiehlt

**P. Altmanns**, neben der Kirche.  
Delikatessengeschäft

Fluttable und Badezeiten auf Juist.

	Juni	Hoch- wasser	Badezeit
18.	Montag	9.20	8—10 V.
19.	Dienstag	10.06	8—10 "
20.	Mittwoch	10.47	9—11 "
21.	Donnerstag	11.24	9—11 "
22.	Freitag	11.50	10—12 "
23.	Sonnabend	12 15	10—12 "
24.	Sonntag	12 49	11 V.—1 N.

## Schiffs-Verbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	Juni	Von Norddeich	Von Juist
18.	Montag	9.00 V.	7.00 V.
		8.00 N.	6.10 N.
19.	Dienstag	10.15 V.	7.00 V.
		8.50 N.	7.00 N.
20.	Mittwoch	10.20 V.	7.10 V.
		9.20 N.	7.30 N.
21.	Donnerstag	10.10 V.	8.00 V.
		10.00 N.	8.15 N.
22.	Freitag	10.30 V.	8.30 V.
		9.00 N.	11.30 "
23.	Sonnabend	10.50 V.	9.10 "
		—	11.30 "
24.	Sonntag	10.20 "	11.50 "

Post-Dampfschiffs-Verbindung  
Norderney-Juist und zurück.

	Juni	Von Norderney	Von Juist
18.	Montag	6.45 N.	7.30 V.
19.	Dienstag	7.00 "	7.30 "
20.	Mittwoch	8.00 "	7.30 "
21.	Donnerstag	8.30 "	8.00 "
22.	Freitag	8.00 "	8.40 "
23.	Sonnabend	9.15 "	9.00 "
24.	Sonntag	10.00 "	9.50 "

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen  
sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Lan-  
dungsbrücke.

Motor-Postfährschiff „Johanna“.

	Juni	Von Norddeich	Von Juist
18.	Montag	8.00 N.	6.30 V.
19.	Dienstag	8.00 "	7.00 "
20.	Mittwoch	8.00 "	8.00 "
21.	Donnerstag	11.00 V.	8.00 "
22.	Freitag	11.30 "	8.00 "
23.	Sonnabend	12.00 M.	9.00 "
25.	Montag	12.30 N.	9.30 "

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.